

Ericsson präsentiert EU-Projekt: Mobilfunk erleichtert Ärzten und Patienten das Leben

Durch den Einsatz von Mobilfunk und ein sogenanntes Body Area Network können Arztpraxen und Krankenhäuser bei der Behandlung chronisch Kranker bis zu 38 Prozent der Kosten sparen und gleichzeitig die Lebensqualität der Patienten steigern. Die dafür benötigte Technik ist ausgereift und auf dem Markt verfügbar. Die Ergebnisse des EU-Forschungsprojekts „HealthService24“ unter Federführung des Telekommunikationsausrüsters Ericsson wurden jetzt in Düsseldorf vorgestellt.

Zehn Monate lang wurde das mobile Monitoring nicht-kritischer Patienten mit chronischen Krankheiten in drei europäischen Krankenhäusern erfolgreich getestet. Es ging dabei vor allem um die Akzeptanz des Konzeptes bei Ärzten und Patienten sowie die reibungslose Integration in die Arbeitsabläufe in Praxen und Krankenhäusern.

Untersucht wurden Herzpatienten, Patienten mit chronischen Lungenleiden (COPD: Chronic Obstructive Pulmonary Disease) und Frauen mit Risikoschwangerschaften – alles Patientengruppen, die bisher längere Zeit zur Überwachung im Krankenhaus bleiben mussten. Je nach Einsatzgebiet wurden Herzrhythmus, Muskelaktivität, Atmung, Aktivität und Körpertemperatur überwacht.

In allen Bereichen lieferte die Studie positive Ergebnisse. Vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt her konnten auf Seiten der Krankenhäuser Kosteneinsparungen bis zu 38 Prozent verzeichnet werden. Ärzte und Pflegepersonal berichteten, dass die mobile Lösung ohne weiteres in den Klinikalltag integriert wurde. Technik und Software arbeiteten einwandfrei mit den Systemen der Krankenhäuser zusammen.

Auch auf die Patienten wirkte sich die mobile Lösung positiv aus. Das Bewusstsein über die eigene Krankheit stieg von bisher 27 Prozent auf 58 Prozent. Auch die Rate der Selbstversorgung nahm zu. Lag sie vor Beginn der Studie bei rund 48 Prozent, waren danach 81 Prozent der Patienten nicht mehr auf fremde Hilfe angewiesen.

Der erfolgreiche Praxistest ist für Ericsson ein wichtiger Meilenstein für die weitere Vermarktung von Ericsson Mobile Health (EMH). Da die Datenübermittlung über einen zentralen Server und bestehende Netze erfolgt, bleiben die Investitionskosten für Praxen und Krankenhäuser gering.

Ericsson definiert und gestaltet die Zukunft des mobilen Internet und der multimedialen Breitbandkommunikation und stattet seine Kunden mit den führenden Technologien aus. Ericsson bietet seine innovativen Produkte in mehr als 140 Ländern an.

Bitte besuchen Sie den Pressebereich von Ericsson auf:

<http://www.ericsson.de/presse>

ANSPRECHPARTNER:

Ericsson GmbH (Deutschland)

Pressestelle

Lars Bayer

Tel.: +49-211-534-2692

Mobil: +49-172-2175 211

Fax: +49-211-534-1431

E-Mail: de.presse@ericsson.com

Ericsson AG (Schweiz)

Pressestelle

Rolf Weiss

Tel.: +41-1-807 23 10

Mobil: +41-79 221 26 19

Fax: +41-1-807 23 48

E-Mail: ch.presse@ericsson.com

Ericsson Austria GmbH (Österreich)

Katharina Praschl

Tel.: +43-1-811 00 54 69

Mobil: +43 664 2104627

Fax: +43-1-811 00 11 60 90

E-Mail: at.presse@ericsson.com

Über Ericsson Mobile Health:

Über das mobile Überwachungssystem hat der Mediziner Körperfunktionen wie Puls, Herzrhythmus, Atemfrequenz und Sauerstoffsättigung ständig im Blick. Das System lässt sich dabei ohne weiteres in das tägliche Leben des Patienten integrieren. Der Patient wird mit Sensoren ausgerüstet und über ein vorhandenes Mobilfunknetz werden die Messwerte an ein geschütztes Internetportal weitergeleitet. Von dort ruft der behandelnde Arzt die Daten dann ab und wertet sie aus. Der Patient erhält eine Rückmeldung ohne Verzögerung.